

Mitteilung des Senats vom 20. Februar 2007***Bericht des Senats über die Aktivitäten der nordmedia – Die Mediengesellschaft Niedersachsen/Bremen mbH***

Der Senat überreicht der Bürgerschaft (Landtag) den Bericht mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Der Senat hat am 20. November 2000 die Beteiligung der Freien Hansestadt Bremen an der nordmedia – Die Mediengesellschaft Niedersachsen/Bremen mbH sowie einen jährlichen Bericht des Senats an die Bürgerschaft (Landtag) beschlossen.

Im Anschluss an den Bericht des Senats vom 10. Mai 2005 wird nachfolgend über die weitere Entwicklung der nordmedia berichtet. Der Fokus liegt dabei auf dem Berichtszeitraum von Januar bis Dezember 2005.

1. Gesellschafterstruktur

Die Gesellschafterstruktur hat sich im Berichtszeitraum nicht verändert. Das Angebot an den Zeitungsverlegerverband Bremen e. V., sich gesellschaftsrechtlich an der nordmedia Fonds GmbH als Pendant zum Verband Nordwestdeutscher Zeitungsverlage e. V. zu beteiligen, besteht weiterhin, wurde bislang von dort jedoch nicht angenommen.

2. Organe und Gremien

Die Organe und Gremien der nordmedia-Gesellschaften haben sich im Berichtszeitraum in der Grundstruktur nicht verändert, lediglich in der personellen Besetzung hat es naturgemäß Änderungen gegeben.

Die Freie Hansestadt Bremen wird im Fachbeirat weiterhin durch Herrn Prof. Dr. Kubicek (Universität Bremen) vertreten.

3. Umstrukturierung der Geschäftsfelder

Die Konsolidierung der Gesellschaft ist seit dem letzten Bericht des Senats weiter vorangeschritten. Die nordmedia hat die Konzentration auf das Kernkonzept fortgesetzt und zusätzliche Einnahmequellen aktiviert.

So wurde beispielsweise ein Teil ihrer durch Personalabbau nicht mehr benötigten Geschäftsräume untervermietet und die Herstellung des Informationsmagazins „nordmedium“ ein- und dafür auf das schnellere Medium newsletter umgestellt.

Wie bereits im Vorjahr berichtet, wurde im Jahr 2005 seitens des Landes Niedersachsen eine Reduzierung der Zuwendungen an die nordmedia Fonds GmbH um ca. 1 Mio. € durchgeführt. Der unmittelbar aufgebraachte Beitrag des Landes Niedersachsen in 2005 betrug aber noch immer ca. 1,7 Mio. €. Aufgrund von Umschichtungen und veränderten Akzentuierungen konnte das Volumen für den eigentlichen Bereich der Förderung von Film- und Fernsehproduktionen nahezu aufrecht erhalten werden, denn nach der Ankündigung der Mittelreduzierung wurden bereits in 2004 Umstrukturierungsmaßnahmen eingeleitet: Es wurden Einsparungen in der Dachgesellschaft, insbesondere im Bereich der Overheadkosten, vorgenommen, die Aufgabe verschiedener Aktivitäten in der Fonds GmbH (z. B. Wegfall der Kinostudios) hat ebenfalls zur Konsolidierung beigetragen.

Um neben dem Kerngeschäft auch die Entwicklung der Medienwirtschaft in Niedersachsen und Bremen voranzutreiben, hat die nordmedia einen Vorschlag unterbreitet, wie auch zukünftig die Standortmaßnahmen (z. B. für Location-Bremen) finanziert werden können. Diese Vorschläge sind erstmalig mit dem Wirtschaftsjahr 2006 umgesetzt worden. Über die entsprechenden Auswirkungen wird im kommenden Jahr berichtet werden.

Die Aufgabenbereiche der Dachgesellschaft umfassen neben der Verwaltung der beiden Gesellschaften (Dach- und Fondsgesellschaft) vor allem die Durchführung von akquirierten Projekten, insbesondere im Bereich Standortentwicklungen.

4. Umfang der Tätigkeit

4.1 nordmedia – Die Mediengesellschaft Niedersachsen/Bremen mbH

Die Aufgabenschwerpunkte in der Standortentwicklung der Dachgesellschaft bestehen im Wesentlichen aus den Bereichen Standortmarketing und Services, Messen, Netzwerkveranstaltungen und Beratungen.

Die Geschäftsführung hat für diese Aufgaben vom Niedersächsischen Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr sowie mit dem Ministerium für Inneres und Sport Aufträge akquiriert.

- Für das Land Niedersachsen wurde die nordmedia beauftragt, in den Innovationsfeldern eHealth, eLearning (Kompetenzzentrum, Bildungnetz) und eGovernment (b-online) Strategien zu entwickeln, Konzepte zu erarbeiten und Veranstaltungen durchzuführen.
- Das Branchennetzwerk Northstar Developers für die Entwicklung elektronischer Spiele wird durch die nordmedia begleitet.
- Die bundesweit beachtete Veranstaltungsreihe „Hands on HD“ beschäftigt sich mit den anspruchsvollen Produktionsabläufen der Herstellung von hochauflösenden Film- und Fernsehproduktionen.

Maßnahmen, die unmittelbar auch Interessen der Freien Hansestadt Bremen berühren, werden unter 5. „Aktivitäten in Bremen“ benannt.

4.2 nordmedia Fonds GmbH

Die nordmedia Fonds GmbH konzentriert sich auf die Bereiche Förderberatung und Antragsbetreuung/-abwicklung von Film- und Fernsehproduktionen sowie anverwandter Bereiche.

Im Rahmen der Förderentscheidungen wurde einer Vielzahl von Projekten zu einem positiven Abschluss verholfen. Im Bereich der Dokumentarfilme konnte die nordmedia nach dem Erfolg von „Gegen die Wand“ die Folgeproduktion von Fatih Akim „Crossing the Bridge – The Sound of Istanbul“ unterstützen.

Bei Fernsehspielen wurden namhafte Produktionen gefördert. Vor allem zu nennen ist hier „Tsunami“, der mittlerweile in über 45 Länder verkauft werden konnte, sowie „Der Untergang der Pamir“. „Vineta“ wurde beim Filmfest Oldenburg als Eröffnungsfilm gefeiert. Und schließlich konnte auch „Urmel aus dem Eis“ eine Unterstützung durch die nordmedia erfahren. Im Berichtsjahr wurden auch die Grundlagen für die Telenovela „Rote Rosen“ gelegt, die einen erfolgreichen Start feiern konnte.

Aber auch im Bereich der Produktionen, die vor allem einen starken kulturellen Bezug aufweisen, konnte eine Vielzahl von Projekten gefördert werden. Exemplarisch sollen hier die Produktionen „Mädchen am Sonntag“, „Red & Blues“ oder „November Sonne“ genannt werden.

Produktionen und Maßnahmen mit einem starken bremischen Bezug sind im folgenden Kapitel dargestellt.

5. Aktivitäten in Bremen

Die nordmedia hat auch im Jahr 2005 ihre Aktivitäten in Bremen weiter verstärkt. Das zielt einerseits auf Maßnahmen, die an anderen Standorten für Bremen wahrgenommen wurden, vor allem aber auch auf Maßnahmen, die die nordmedia in Bremen entfaltet hat.

5.1 Regionalbüro Bremen

Die nordmedia hat ihr Bremer Regionalbüro an der Schlachte (Stephaniviertel) wegen der enormen Nachfrage räumlich erweitert. Neben den Beratungsangeboten, die der Leiter der Filmförderung einmal wöchentlich und nach Absprache in Bremen anbietet, ist das Büro täglich mit einer Mitarbeiterin besetzt. Seit dem Berichtsjahr wird jungen Menschen auch die Möglichkeit von mehrmonatigen Praktika geboten.

Im Bremer Regionalbüro wird vor allem die so genannte Standortentwicklung mit unterschiedlichen Maßnahmen vorangetrieben (zu den Grundaufgaben siehe den vorangegangenen Bericht, BB-Drs. 16/618; zu den konkreten Einzelmaßnahmen siehe nachfolgende Punkte).

Ein Regionalbüro in Bremen ist weiterhin ein wichtiger Erfolgsfaktor für die Arbeit der nordmedia im Nordwesten. Nur hier kann eine konkrete Beratung für Sender, Produzenten und Regisseure im Hinblick auf neue Drehmotive erfolgen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor Ort verfügen über spezifische Kenntnisse der Bremer Film- und Medienszene, so dass schnelle und unbürokratische Hilfe bei geplanten und laufenden Produktionen möglich ist.

5.2 Netzwerk „nordmedia-talk“

Im Jahr 2005 fanden zwei Veranstaltungen im Rahmen des nordmedia talk auf dem Bremer Theaterschiff statt. Ein weiterer talk wurde in einen Empfang im Rathaus gewandelt (siehe unten, „Bremer Abend“). Die längst in der Medienszene verankerte Reihe beleuchtete im vergangenen Jahr wieder einmal aktuelle, medienrelevante Themen. Der überaus hohe Zuspruch des nordmedia talks zeigt sich sehr deutlich in der Besucherresonanz, die Veranstaltungen werden je nach Thema von 100 bis 280 Personen besucht.

Der talk am 13. September 2005 thematisierte die „Digitale (Post-)Produktion“. Er zeigte die große Bandbreite der Arbeitsfelder, in denen Bremer Produktionsfirmen auf nationaler und internationaler Ebene tätig sind. Präsentiert wurden Arbeiten von The Soulcage Department, M. Medienproduktion und der MontageHalle sowie The Sign Digital Pictures.

Die talk-Reihe wurde mit einem Abend zu „Digitale (Film- und TV-) Archive oder: Nullen und Einsen setzen keinen Staub an“ am 1. November fortgesetzt. Die Digitalisierung von Film- und Fernsehproduktionen hat auch das Archivwesen verändert. Allerdings besteht sowohl im Amateurbereich als auch bei Produktionsfirmen, ja selbst bei Sendern, oftmals keine klare Einschätzung der Möglichkeiten und Kosten der angebotenen Hard- und Software. Zu diesen Spezialthemen konnten nationale und regionale Referenten gewonnen werden

5.3 „Bremen: your location!“

Mit dem Projekt „Bremen: your location!“ wird die Freie Hansestadt Bremen über die Landesgrenzen hinaus als Drehort für Filmemacherinnen und Filmemacher im Wettbewerb mit anderen Medienstandorten bekannter gemacht. Eine Arbeitsgruppe unter Leitung der nordmedia hatte im Jahr 2004 in mehreren Workshops ein Konzept erarbeitet, um für Bremen zu werben. Ferner entstand der Slogan „Bremen: your location!“, sowie eine DVD und eine Image-Broschüre. Die Arbeitsgruppe ist nach der Konzeptionsphase in das Behörden-Netzwerk „Bremen: your location!“ übergegangen, in dem Vertreterinnen und Vertreter der Bremer Tourismus Zentrale, der Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH, der Bremen Marketing GmbH, der Senatskanzlei, der nordmedia, dem Amt für Straßen und Verkehr, dem Magistrat Bremerhaven, der Bremer Investitionsgesellschaft, der BLG Logistics Group AG & Co. KG sowie dem Senator für Wirtschaft und Häfen und dem Senator für Kultur beteiligt sind. Dieses Netzwerk, das es vergleichbar auch in einigen niedersächsischen Städten gibt, unterstützt Produzenten beispielsweise bei der Suche nach geeigneten Motiven oder auch der Erteilung von Drehgenehmigungen.

In der Zwischenzeit hat es weitere Treffen des Netzwerkes gegeben. Ein Treffen im Deutschen Auswandererhaus in Bremerhaven mit der renommierten Moderatorin Mechthild Knaub stellte unter anderem die Möglichkeit der touristischen Vermarktung einer Stadt durch bekannte Drehorte vor. Auch

für das Land Bremen wird in diesem Sektor ein großes Potential gesehen, das zukünftig erschlossen werden soll. Ein weiteres Netzwerktreffen diene vor allem der weiteren Stärkung und des Zusammenhalts des Netzwerkes, in dem mittlerweile alle relevanten Stellen des Landes Bremens vertreten sind und wertvolle Unterstützung liefern. Mehrfach konnte das Netzwerk z. B. bei der Suche nach geeigneten Drehorten helfen und damit Drehtage in Bremen ermöglichen.

In 2005 wurde die „Bremen: your location!“-Broschüre überarbeitet und aktualisiert. Auf 16 Seiten werden die überwiegend unverbrauchten Drehorte Bremens und Bremerhavens vorgestellt und mit eindrucksvollen Bildern für Produzenten und Sender branchenspezifisch aufbereitet. Bremen empfiehlt sich mit dieser Publikation als Drehstandort, der gegenüber hoch frequentierten Städten zahlreiche Vorteile bietet: In einem Stadtstaat sind die Wege kurz, die Behörden arbeiten Hand in Hand und so ist z. B. die Erteilung einer Drehgenehmigung kein großes Problem. Darüber hinaus existiert seitens der Bürgerinnen und Bürger noch immer eine gewisse Neugierde, wenn eine Produktion im Land Bremen dreht; Störungen, wie sie aus anderen Städten bekannt sind, treten hier nicht auf. Nicht zu vergessen sind die zahlreichen Locations, die für Dreharbeiten bereitstehen oder für den besonderen Anlass ihre Tore öffnen, exemplarisch sei hier der Container-Terminal genannt.

Vom 11. bis 12. Juni 2005 wurde eine Location-Tour in Bremen und Bremerhaven mit ca. 65 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus ganz Deutschland durchgeführt, um die Drehorte der Städte für auswärtige Filmemacherinnen und Filmemacher vorzustellen und so neue Produktionen ins Land Bremen zu holen. Nach einer geführten Tour durch Bremen konnten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Abend an einem konkreten Beispiel von den Qualitäten des Drehortes überzeugen: Gezeigt wurde die Premiere des in Bremen hergestellten Films „Urlaub vom Leben“. Am zweiten Tag wurde Bremerhaven besucht. Die Resonanz war groß, die Teilnehmer setzten sich insbesondere aus Vertretern von Produktionsunternehmen aus Hamburg, Berlin und Köln zusammen. Aus dieser Tour sind wertvolle Kontakte entstanden.

Die Überarbeitung des vorhandenen internetbasierten Media- und Productionguide und die Erstellung eines gedruckten Kompendiums, MediaGuide Niedersachsen/Bremen (ca. 400 Seiten), der den Medienstandort Niedersachsen/Bremen mit seiner vielfältigen Produktions- und Standortförderung sowie seinen innovativen digitalen Medienprodukten systematisch mit seinen einzelnen Clustern erfasst und publiziert, konnte 2005 abgeschlossen werden. Die Publikation dient Medienschaffenden generell als Brancheninformation sowie als Leitfaden und Leistungsverzeichnis für (auswärtige) Produzenten, die in Niedersachsen eine freie oder geförderte Film- oder TV-Produktion realisieren wollen. Ferner wird durch die Publikation unter den niedersächsischen und Bremer Medienschaffenden ein Überblick und Transparenz innerhalb des Medienstandorts und seiner Branchencluster geschaffen, mögliche Synergien aufgedeckt und diese über die Publikation kommuniziert.

Das Kompendium hat bundesweit wegen der ausführlichen Details und der Informationsfülle Aufmerksamkeit erregt, die erste Auflage von 3.000 Exemplaren ist vergriffen, eine aktualisierte neue Auflage ist derzeit in Vorbereitung.

5.4 Berlinale und Cannes

Die nordmedia und mit ihr der Standort Bremen sind jährlich auf den Internationalen Filmfestspielen in Berlin präsent. Kurz vor der Berlinale (10. bis 20. Februar 2005) wurde der von der nordmedia geförderte Film „Am Tag als Bobby Ewing starb“ in Saarbrücken mit dem Max-Ophüls-Preis ausgezeichnet und deshalb am letzten Tag der Filmfestspiele gezeigt. Anlässlich dieser Vorführung fand ein Empfang in der bremischen Landesvertretung statt, bei dem die Hauptdarstellerinnen und Hauptdarsteller sowie Teile der Filmcrew anwesend waren.

Auch auf den Filmfestspielen in Cannes vom 14. bis 20. Mai 2005 war die nordmedia präsent. Der u. a. von der Gesellschaft geförderte Film „Crossing

the bridge – The Sound of Istanbul“ von Fatih Akin („Gegen die Wand“) lief hier außer Konkurrenz im Wettbewerb.

Die Teilnahme an den beiden bedeutendsten Filmfestivals ist für die Entwicklung der Standorte Niedersachsen und Bremen von hoher Bedeutung, weil hier nicht nur Kontakte geknüpft und vertieft werden, sondern auch Produzenten und interessante Stoffe für die Region akquiriert werden. Darüber hinaus ist Bremen jeweils präsent, um hier bremische Motive vorzustellen. Die Resonanz ist bislang sehr positiv.

5.5 Wirkungen für Bremen

Mit der Unterstützung der nordmedia konnten 2005 zahlreiche, interessante Produktionen für Bremen gewonnen werden. Die (teilweise) in Bremen erstellten Kinofilme „Am Tag als Bobby Ewing starb“ und „Urlaub vom Leben“ repräsentieren nicht nur den Erfolg der bremischen Produktionen, sondern auch die wertvolle Zusammenarbeit mit Radio Bremen bzw. dem ZDF. Beide Filme wurden mehrfach mit Preisen ausgezeichnet und haben damit eine hervorragende Werbung für den Filmstandort Bremen gemacht und die hier vorhandene Kompetenz bewiesen.

Ein weiteres, sehr ambitioniertes Projekt war gleich zweimal im Land Bremen zu Gast. Dabei handelt es sich um den Episodenfilm „GG 19“. Der Film inszeniert die Artikel der Grundrechte aus dem Grundgesetz in 19 Episoden, die von verschiedenen Film-Crews hergestellt werden und auf den Drehbüchern von 19 Autoren basieren. Dieser Variantenreichtum wird sich später in dem Film widerspiegeln und ganz unterschiedliche – und auch kontroverse – Sichtweisen auf die Artikel bieten. Die „Würde des Menschen“ konnte mit Unterstützung der nordmedia in Bremen gedreht werden. Besonders erfreulich ist, dass die Produktionsleitung so begeistert von den Produktionsmöglichkeiten im Land Bremen war, dass im Februar 2006 eine weitere Episode in Bremerhaven produziert werden konnte. Mit der Fertigstellung des Films ist im Laufe des Jahres 2007 zu rechnen.

Durch die umfangreiche Berichterstattung in den nationalen Medien erfuhr der Dokumentarfilm „Rendezvous mit dem Tod“ über das Attentat auf den amerikanischen Präsidenten John F. Kennedy vom Bremer Filmemacher Wilfried Huismann schon vor seiner Ausstrahlung in der ARD große Beachtung.

Eine weitere interessante Dokumentation erstellte die bremische Produktionsfirma Trifilm. Ihr Film „Die Container-Story“ beleuchtet erstmalig umfassend und vollständig die Entstehung und den rasanten Erfolg des Containers, der aus der Transport- und Logistikwelt nicht mehr wegzudenken ist. Im Mai 1966 wurden die ersten Container in Deutschland im Bremer Überseehafen entladen.

Das Kinderfilmfestival „Sehpferdchen“ fördert mit seiner Auswahl an wertvollen Filmen für Kinder und Jugendliche deren Medienkompetenz. Das Projekt wurde im Jahr 2005 von der nordmedia unterstützt und konnte dadurch Anfang 2006 zum zweiten Mal in Bremen durchgeführt werden. „Sehpferdchen“ ist nur ein Beleg für die vielfältige Förderpraxis der nordmedia, die damit gezielt auf die Bedürfnisse auch junger Menschen eingeht und einen wichtigen Beitrag leistet.

Mit der Förderung zur Umstellung auf digitale Aufzeichnungs- und Übertragungstechniken für das hochauflösende Fernsehen (HDTV) bei der Bremer Firma „trans media“ ist gezielt eine Investition in die Zukunft eines Unternehmens erfolgt. „trans media“ besitzt eine Fahrzeugflotte, mit der ortsunabhängig TV-Signale über einen Satelliten an verschiedene Empfänger geschickt werden können. Die Firma ist u. a. technischer Dienstleister für die in Hamburg produzierte Kochsendung „Schmeckt nicht, gibt’s nicht“ von und mit Tim Mälzer.

Am 10. März 2005 veranstaltete die nordmedia einen Bremer Abend in der Oberen Rathaushalle, auf dem u. a. die DVD „Bremen: your location!“ vorgestellt wurde. Als Talkgäste waren der Bremer Drehbuchautor David Safir („Berlin, Berlin“ und „Zwei Engel für Amor“) und Lars Jessen (Regie „Am Tag als Bobby Ewing starb“) gekommen.

Im Jahr 2005 fanden die ersten Gespräche zwischen dem chinesischen Staatsfernsehen CCTV und der Bremer Firma M. Medienproduktionen unter Moderation der Senatskanzlei über die Herstellung von zwei Spielfilmen in Bremen statt. Durch die Unterstützung der nordmedia konnten die beiden deutsch-chinesische Koproduktionen im Jahr 2006 realisiert werden. Damit ist ein erster Schritt auf den chinesischen Markt getan. Chinas Fernsehwelt unterliegt einem stetigen Wandel und ist für amerikanische und europäische Produzenten vor allem durch die potentiell möglichen Einschaltquoten von bis zu 800 Millionen Menschen ein riesiger Markt. Da in 2005 lediglich Vorarbeiten und Gespräche stattfanden, soll im Bericht über das Jahr 2006 ausführlich über die Kooperation mit CCTV eingegangen werden.

6. Sat.1-Kooperation

Die Freie Hansestadt Bremen konnte im Jahr 2005 erneut aus der Sat.1-Kooperation profitieren. Im Januar wurde der Fernsehfilm „Die Pirateninsel – Familie über Bord“ (Arbeitstitel „Herr der Sieben Meere“) in Bremen produziert. Das Team drehte über mehrere Tage in der Stadt, als Schauspieler waren u. a. Christoph M. Ohrt, Ann-Kathrin Kramer und Max Tidof tätig. Der Film wurde von Sat.1 in der Prime-Time am Samstagabend gesendet. 3,16 Mio. Menschen (= 10,5 % Marktanteil) sahen den Film. Die Einschaltquote ist umso erstaunlicher, da der Film gegen die Übertragung des Eurovision Song Contests in der ARD ausgestrahlt wurde.

Die noch verfügbaren Mittel aus der Sat.1-Kooperation werden in 2006 in ein TV-Event der Produktionsfirma teamworx über die Suche nach der Stadt Troja investiert (Arbeitstitel: „Schliemann und Sophia“), woraus wiederum positive Effekte für Bremen erwartet werden können. Aufgrund der angespannten Haushaltslage sieht der Senat derzeit leider keine Möglichkeiten, weitere Gelder in die Kooperation fließen zu lassen. Dennoch soll versucht werden, aus den bisherigen Projekten einen nachhaltigen Effekt für Bremen zu erzielen. Mit den abgeschlossenen Produktionen konnte sich das Land als attraktiver Drehort, an dem viele Dinge einfach umzusetzen sind, positionieren. Ferner ist es speziell mit dem in 2004 geförderten Film „Verführung für Anfänger“ (Arbeitstitel „Casanova“) gelungen, die Medienschaffenden vor Ort zu fördern und Arbeitsplätze zu sichern.

7. Effekte

7.1 Effekte nordmedia

Die Filmförderung zahlt sich für die bremische Wirtschaft allgemein und die Filmindustrie im Besonderen weiterhin positiv aus. Durch die Produktionen können nicht nur die unmittelbar betroffenen Bereiche wie Produktionsbüros, Ausstatter oder Künstler profitieren, sondern auch die übrige Wirtschaft. Jeder Dreh im Land Bremen führt durch Hotelübernachtungen, dem Kauf von Waren oder Ausgaben in der Gastronomie zu Ausgaben, von denen zahlreiche Wirtschaftszweige profitieren. Dazu kommt der Wert des Stadtmarketings, der damit erzielt wird, dass Geschichten und Bilder aus Bremen und dem Nordwesten im Kino und im Fernsehen erzählt werden. Der Senat hatte in seiner Entscheidung zur Beteiligung an der nordmedia im Jahr 2000 gefordert, dass die für die Filmförderung bereitgestellten Mittel mindestens in gleicher Höhe in Bremen ausgegeben werden. Diese Größe – die keine regionalwirtschaftlichen Effekte im wissenschaftlichen Sinne darstellt – konnte, wie in den vorangegangenen Berichten belegt, jeweils übertroffen werden (Bericht 2002: 295 %, Bericht 2003: über 300 %, Bericht 2004: 328 %).

Die von der Freien Hansestadt Bremen über die nordmedia eingesetzten Mittel, die aus den diversen Filmprojekten nach Bremen fließen, übersteigen die vom Senat gesetzte Zielgröße deutlich. Im Berichtszeitraum konnte ein Effekt von 310 % erzielt werden: Im Jahre 2005 wurden Mittel der Freien Hansestadt Bremen in Höhe von rd. 760 T€ (inklusive Verwaltungskosten) über die nordmedia an Filmprojekte zugewendet. Nach dem Abzug der Verwaltungskosten und einem Vorgriff aus dem Jahr 2004 sowie eines Übertrages aus dem Vorjahr standen rd. 657 T€ zur Verfügung. Die geförderten Projekte verausgabten ca. 2,04 Mio. € in Bremen.

Mitteleinsatz	Ausgaben in Bremen	Effekt
657.567,30 €	2.040.713,56 €	310,34 %

Es ist festzustellen, dass die ursprüngliche Forderung des Senats stets über-
troffen worden ist und durch die Filmförderung eine Förderung der Wirt-
schaft im Verhältnis von über 1 zu 3 erreicht werden kann.

7.2 Effekte Sat.1-Kooperation

Aus den Mitteln der Sat.1-Kooperation konnte im Jahr 2005 der Fernseh-
film „Die Pirateninsel – Familie über Bord“ (Arbeitstitel „Herr der Sieben
Meere“) finanziert werden, der am Samstagabend (20. Mai 2006) in der
Prime-Time um 20.15 Uhr auf Sat.1 ausgestrahlt wurde. Die über das t.i.m.e.-
Programm bereitgestellten Mittel in Höhe von rd. 95 T€ flossen zu rd. 132 %
zurück nach Bremen (rd. 126 T€).

Mitteleinsatz	Ausgaben in Bremen	Effekt
94.965,19 €	126.121,81 €	132,81 %

8. Fazit

Zusammengefasst ist die Beteiligung an der nordmedia weiterhin als sehr positiv
zu bewerten. In erster Linie profitiert die bremische Medienwirtschaft; aber auch
die sonstigen Wirtschaftsbereiche zählen zu den Gewinnern der Kooperation mit
dem Land Niedersachsen, Radio Bremen, Norddeutscher Rundfunk und dem
Zweiten Deutschen Fernsehen. Weiterhin profitieren die bremischen und die
niedersächsischen Medienunternehmen von den Beratungsleistungen der nord-
media, die in vielen Bereichen über das notwendige Know-how verfügt und zu-
dem mit gezielten Maßnahmen die Länder Bremen und Niedersachsen national
wie auch international als interessante und teilweise unentdeckte Drehorte prä-
sentieren kann. Nur mit Hilfe der nordmedia ist es möglich, die Stärkung der bre-
mischen Film- und Medienlandschaft zu erreichen und ihre Vernetzung (u. a. über
den nordmedia talk) voranzutreiben. Nicht zuletzt zeugen die zahlreichen Aus-
zeichnungen der von der nordmedia geförderten Produktionen von der Professi-
onalität der Mittelvergabe und der Wichtigkeit der nordmedia bei der Herstellung
von nationalen und internationalen Projekten.

Die nordmedia ist auch weiterhin bemüht, umfangreichere und nachhaltige Pro-
duktionen nach Bremen zu holen. Derzeit laufen konkrete Verhandlungen über
die Herstellung einer Serie. Durch eine Serie ist ein großes Produktionsteam für
einen langen Zeitraum am Ort gebunden, wodurch mit noch höheren Effekten
gerechnet werden kann.

Im Hinblick auf den eingeschlagenen Weg von Radio Bremen, den gesamten
Produktionsbereich auszulagern und gemeinsam mit der Bavaria, der größten
Produktionsfirma in Deutschland, die Bremedia zu betreiben, zeigt sich das Po-
tential, das in diesem Wirtschaftszweig in Bremen steckt. Gemeinsam mit dieser
neuen Gesellschaft, aber auch im Zusammenspiel mit der übrigen privaten Me-
dienwirtschaft sind die wesentlichen Grundlagen für ein weiteres Wachstum ge-
stellt. Um dieses Potential erschließen zu können ist auch weiterhin eine Förde-
rung von Produktionen durch die nordmedia erforderlich.

Übersicht der von nordmedia geförderten Projekte mit Bremeneffekt

Stand: 31. August 2006

Förderart	Projekt	Fördernehmer	nordmedia-Förderung gesamt	Bremeneffekt
Spielfilmproduktionen (lang)	Sturmflut	teamWorx Television & Film GmbH	370.000,00 €	175.046,14 €
	Exposed	Hope & Glory Pictures International GmbH	15.000,00 €	0,00 €
	Sieh zu dass Du Land gewinnst	Kordes & Kordes Film GmbH	150.000,00 €	2.441,68 €
	GG19 – Episodenfilm zum Grundgesetz (AT)	movie members filmproduktion GmbH	50.000,00 €	17.305,00 €
Dokumentarfilme	Das Leben ist kein Wunschkonzert (AT)	WÜSTE Filmproduktion, Stefan Schubert&Ralph Schwingel GbR	380.336,00 €	48.915,78 €
	ZHAO & YANG oder den Schatten essen	trifilm GmbH	40.000,00 €	135.593,07 €
	3. Halbzeit	trifilm GmbH	30.000,00 €	111.457,00 €
	Geheimnis hinter Nebelschwaden	Egmont R. Koch Filmproduktion	20.000,00 €	93.649,00 €
Fernsehspiele	Der Mann von gestern	teamWorx Television & Film GmbH	115.000,00 €	419.702,49 €
	Body Politics – das 7. Tele-Tanzjournal	Deutsche Tanzfilmproduktion GmbH	55.000,00 €	167.754,62 €
Fernsehfeatures und Dokumentationen	El Gordo – Ein Hundeleben	Uwe Müller Film- & TV Production	90.000,00 €	149.737,96 €
	Internationale Händel Festspiele Göttingen 2006 – Händels Oper „PORO“	e-motion-factory GmbH	95.000,00 €	168.366,35 €
Fernsehserien/-magazine	Verborgten in Eis und Schnee	Elkon Südwest GmbH	80.000,00 €	103.450,00 €
	Alida – Lust am Wohnen	M SCREEN GmbH	208.063,72 €	30.947,50 €
Postproduktion	Rendezvous mit dem Tod	Huismann & Schumann GbR, AnaConda International Film	60.000,00 €	93.478,25 €

Förderart	Projekt	Fördernehmer	nordmedia- Förderung gesamt	Bremeneffekt
Drehbuch- und Stoffentwicklung	Paula – Geschichte einer Malerin	Christian Berg TV und Media GmbH	21.000,00 €	6.258,06 €
	Genie ist Arsch und Fleiß – wenigstens zum Teil – Erich Maria Remarque	Neue Mira Filmproduktion GmbH	13.174,00 €	408,00 €
Projektentwicklung	Die Liebenden von Son Rafael	GEISBERG-STUDIOS Eike Besuden Filmproduktion GmbH	10.000,00 €	9.547,20 €
	All about Tesla	Edition Maxim Bremen	9.373,30 €	9.981,68 €
	Das Kraffei – Raketenjäger ME 163 Komet	meeresblau-medien-Kommunikationsdesign	5.000,00 €	2.820,00 €
	Am Tag als Bobby Ewing starb	jetfilm Filmverleih	7.500,00 €	9.400,00 €
Verleih/Vertrieb/ Verbreitung	Mädchen am Sonntag (99 euro-Films III)	99Euro-films Kahl/Neumann GbR	25.000,00 €	5.500,00 €
	Urlaub vom Leben	Schwarz Weiss Filmverleih	20.000,00 €	20.000,00 €
	Keine Lieder über Liebe	Film1 Sebastian Zühr & Henning Ferber GbR	5.000,00 €	0,00 €
	Am Tag als Bobby Ewing starb	Neue Mira Filmproduktion GmbH	3.000,00 €	3.361,80 €
Zusatz- und Repertoirekopien	Die glücklichsten Menschen der Welt	Lemme Film GmbH	2.000,00 €	1.911,18 €
	Am Tag als Bobby Ewing starb	Neue Mira Filmproduktion GmbH	3.000,00 €	3.360,00 €
Veranstaltungen, Festivals, Konferenzen	Keine Lieder über Liebe	Film1 Sebastian Zühr & Henning Ferber GbR	10.000,00 €	0,00 €
	Sehpfädchen 2006 – Kinderfilmfest in Nieder- sachsen und Bremen	LAG Jugend und Film Niedersachsen e. V.	24.000,00 €	11.110,80 €
	Internationales Filmfest Oldenburg	Torsten Neumann, TrIT Eventures	80.000,00 €	23.200,00 €
	Internationales Filmfest Emden-Aurich-Norderney	Volkshochschule Emden e. V.	130.000,00 €	0,00 €
18. European Media Art Festival 2005	Cartoon Master Creativity 2005	Internationaler Experimentalfilm Workshop e. V.	155.000,00 €	0,00 €
		CARTOON	60.000,00 €	47.310,00 €
11. Internationales Symposium zum Film mit der Vergabe des 8. Bremer Filmpreis (19. bis 24. Januar 2006)		Kommunalkino Bremen e. V.	24.000,00 €	49.000,00 €

Förderart	Projekt	Fördernehmer	nordmedia- Förderung gesamt	Bremeneffekt
	profile intermedia 8	Bremen Marketing GmbH	35.000,00 €	90.000,00 €
	13. Internationales Filmfest Oldenburg 2006	Torsten Neumann, TrT Eventures	80.000,00 €	23.200,00 €
	17. Internationales Filmfest Emden-Aurich-Norderney 2006	Volkshochschule Emden e. V.	100.000,00 €	0,00 €
Sonstige Investitionen	Umstellen der Aufnahme- und Sendetechnik	Trans-Media GmbH & Co. KG	20.000,00 €	0,00 €
	Filmprogrammpreise 2003 und 2004		7.400,00 €	0,00 €
	Berlinale Empfang		4.350,00 €	0,00 €
	Media-/Production-Guide		15.444,00 €	0,00 €
	Workshop Marketing Guide		2.000,00 €	0,00 €
Jahresfilmprogramm- preise gewerblich	Cinema im Osterfor, Bremen	Cinema im Osterfor	3.000,00 €	3.000,00 €
	Schauburg Kino, Bremen	Schauburg Kino GmbH	3.000,00 €	3.000,00 €
	Kino 46 – Kommunalkino Bremen e. V.	Kommunalkino Bremen e. V.	500,00 €	500,00 €

ANLAGE 2

Übersicht der über die Sat.1-Kooperation geförderten Projekte mit Bremeneffekt

Stand: 30. August 2006

Fördernehmer	Titel	Förderung gesamt	Bremeneffekt
Kaminski.Stiehm.Film und Zweite Medienfonds German Filmproductions GFP	Herr der Sieben Meere (AT)	94.965,19 €	126.121,81 €